

STATISTISCHE KURZINFORMATIONEN DER REGION HANNOVER

Bevölkerung Ende März 2025

Ausgabe Nr. 7 | 2025



Grundlage der Bevölkerungsstatistik der Region Hannover sind die Auskünfte aus den Einwohnermelderegistern der Städte und Gemeinden. Die gegenwärtig verfügbaren Daten umfassen die bis zum 31.03.2025 verarbeiteten melderechtlichen Vorgänge.

Tabelle 1: Bevölkerungsbestand der Städte und Gemeinden zum 31.12.2024

Städte und Gemeinden der Region Hannover	Personen mit Hauptwohnung	Personen mit Nebenwohnung		Veränderung Hauptwohnsitz zum 31.12.2025
		Ohne Hauptwohnsitz in der Region ¹	Mit Hauptwohnsitz in der Region ²	
Barsinghausen	35.590	628	285	-107
Burgdorf	31.815	780	302	-56
Burgwedel	21.027	385	156	-3
Garbsen	63.621	900	450	-36
Gehrden	15.904	341	173	-7
Hemmingen	19.541	289	141	30
Isernhagen	24.810	386	172	-29
Laatzen	44.193	855	273	-57
Langenhagen	57.152	323	102	33
Lehrte	46.018	412	175	-147
Neustadt a. Rbge.	46.200	366	173	7
Pattensen	15.073	234	119	-27
Ronnenberg	25.044	267	221	39
Seelze	35.319	635	298	-91
Sehnde	24.522	382	172	-35
Springe	30.215	559	175	-26
Uetze	20.728	327	152	-49
Wedemark	30.985	394	133	-68
Wennigsen (Deister)	14.605	289	188	-46
Wunstorf	42.328	760	270	-70
Umland Gesamt	644.690	9.512	4.130	-745
Hannover ³	558.017	(8.844)	(979) ⁴	-34
Region Gesamt	(1.202.707)	(18.456)	X	-779

¹ Zählt zur Wohnbevölkerung der Region Hannover insgesamt als auch der Städte und Gemeinden.

² Zählt zur Wohnbevölkerung der Städte und Gemeinden, nicht aber der Region Hannover insgesamt.

³ Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt Hannover.

⁴ Die Aufteilung nach ausschließlicher und weiterer Nebenwohnung erfolgt für die Landeshauptstadt Hannover als Abschätzung aus den Daten der Umlandgemeinden zum 31.03.2025.

Die Region Hannover bereitet daraus die Daten für die 20 Städte und Gemeinden des Umlands auf und ergänzt diese punktuell um die eigenständig erstellte Bevölkerungsstatistik der Landeshauptstadt Hannover. Während in den Städten und Gemeinden des Umlands der Bevölkerungsstand zum Erfassungszeitpunkt ermittelt wird, ist für die Daten der Landeshauptstadt Hannover das Ereignisdatum maßgeblich, was methodisch zu geringfügigen Abweichungen führen kann. Alle Angaben beziehen sich – soweit nicht anders angegeben – auf die Personen am Ort der Hauptwohnung.

Im Umland ist die Bevölkerungszahl im ersten Quartal 2025 um 745 Personen zurückgegangen. Das ist der stärkste Rückgang der Bevölkerung binnen eines Quartals seit die Daten quartalsweise von der Region Hannover aufbereitet werden. Dieses ist seit 2016 der Fall, zuvor erfolgte die Auswertung halbjährlich. Wenn man die zuvor betrachtete Entwicklung im Halbjahr als Vergleichsgrundlage hinzuzieht, so ist das der stärkste Bevölkerungsrückgang seit 2008.

Im Jahr 2024 war indes die Bevölkerungszahl im Umland im ersten Quartal des Jahres bereits vergleichsweise stark rückläufig (-437), selbiges galt für das zweite Quartal 2023 (-530), dennoch war die Gesamtjahressaldo 2023 positiv (+820) und in 2024 nur leicht negativ (-48). Weil gleichzeitig die Landeshauptstadt Hannover ein recht stabiles und anhaltendes Bevölkerungswachstum zu verzeichnen hatte, bleibt die Zahl der Personen am Ort des Hauptwohnsitzes in der Region Hannover insgesamt stabil über der Marke von 1,2 Mio. Das gilt auch für den Bevölkerungsstand zum 31.03.2025, obwohl die Landeshauptstadt Hannover ebenfalls – jedoch ausgesprochen geringe Verluste hinnehmen musste.

Gleich 16 Städte und Gemeinden haben im ersten Quartal 2025 eine rückläufige Bevölkerungszahl zu vermelden gehabt. Den stärksten relativen wie absoluten Bevölkerungsrückgang musste die Stadt Lehrte hinnehmen. Der Rückgang von 147 Personen absolut stellt eine Verminderung des Bevölkerungsbestands um 0,32 Prozent dar. Bei den relativen Rückgängen folgen die Gemeinde Wennigsen (Deister) mit 0,31 Prozent und die Stadt Barsinghausen mit einem Rückgang von 0,30 Prozent.

Die Gemeinde Wedemark unterschreitet nach einem Jahr wieder die Marke von 31.000 Personen am Ort der Hauptwohnung. Die Städte Burgdorf und Seelze sowie die Gemeinden Isernhagen und Uetze fallen unterdessen auf den niedrigsten Wert am Ende eines Quartals seit 31.12.2021 zurück.

Tabelle 2: Bevölkerungsentwicklung in 21 Stadt- und Gemeindeteilen im Umland 2005-2025

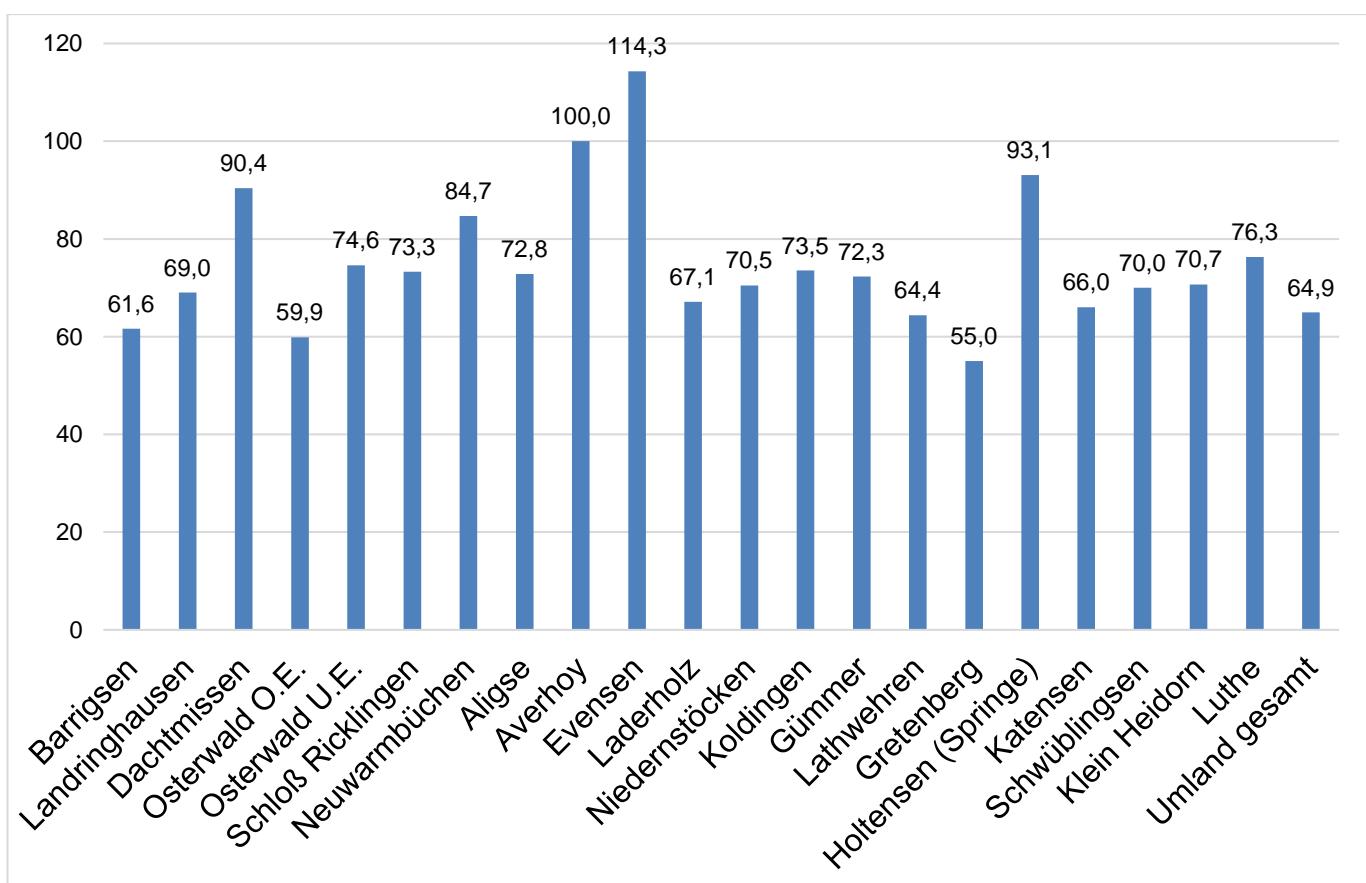
Stadt-/Gemeindeteil in der Region Hannover	Betrachtungsjahr					Entwicklung 2005-2025	
	2005 30.06.	2010 30.06.	2015 30.06.	2020 31.03.	2025 31.03.	Absolut	Relativ
Barrigsen	237	210	215	211	200	-37	-15,6%
Landringhausen	891	856	839	795	782	-109	-12,2%
Dachtmisse	403	408	395	402	384	-19	-4,7%
Osterwald O.E.	3.371	3.294	3.341	3.331	3.262	-109	-3,2%
Osterwald U.E.	3.850	3.855	3.709	3.623	3.543	-307	-8,0%
Schloß Ricklingen	2.442	2.396	2.370	2.443	2.322	-120	-4,9%
Neuwarmbüchen	2.668	2.574	2.606	2.575	2.524	-144	-5,4%
Aligse	1.788	1.671	1.634	1.632	1.556	-232	-13,0%
Averhoy	85	86	85	80	66	-19	-22,4%
Evensen	129	119	111	115	102	-27	-20,9%
Laderholz	323	335	316	307	284	-39	-12,1%
Niedernstöcken	562	524	502	456	429	-133	-23,7%
Koldingen	685	659	735	674	631	-54	-7,9%
Gümmer	2.081	1.944	1.988	1.992	1.907	-174	-8,4%
Lathwehren	538	527	494	495	477	-61	-11,3%

Stadt-/Gemeindeteil in der Region Hannover	Betrachtungsjahr	2005	2010	2015	2020	2025	Entwicklung 2005-2025 Absolut	Relativ
	30.06.	30.06.	30.06.	31.03.	31.03.			
Gretenberg		137	147	141	122	109	-28	-20,4%
Holtensen (Springe)		482	450	425	418	395	-87	-18,0%
Katensen		773	764	747	743	721	-52	-6,7%
Schwüblingsen		595	573	582	584	545	-50	-8,4%
Klein Heidorn		1.328	1.327	1.298	1.334	1.270	-58	-4,4%
Luthe		5.930	5.850	5.744	5.700	5.578	-352	-5,9%

21 Stadt- und Gemeindeteile sind auf die niedrigste Zahl an Personen am Hauptwohnsitz seit Gründung der Region Hannover gefallen: Barrigsen und Landringhausen in der Stadt Barsinghausen, Dachtmissen in der Stadt Burgdorf, Osterwald O.E., Osterwald U.E. und Schloß Ricklingen in der Stadt Garbsen, Neuwarmbüchen in der Gemeinde Isernhagen, Aligse in der Stadt Lehrte, Averhoy, Evensen, Laderholz und Niedernstöcken in der Stadt Neustadt a. Rbge., Koldingen in der Stadt Pattensen, Gümmer und Lathwehren in der Stadt Seelze, Gretenberg in der Stadt Sehnde, Holtensen in der Stadt Springe, Katensen und Schwüblingsen in der Gemeinde Uetze sowie Klein Heidorn und Luthe in der Stadt Wunstorf. Dieses liegt jedoch weniger an der Entwicklung des letzten Quartals, sondern ist Ergebnis einer längerfristigen Entwicklung (siehe Tabelle 2).

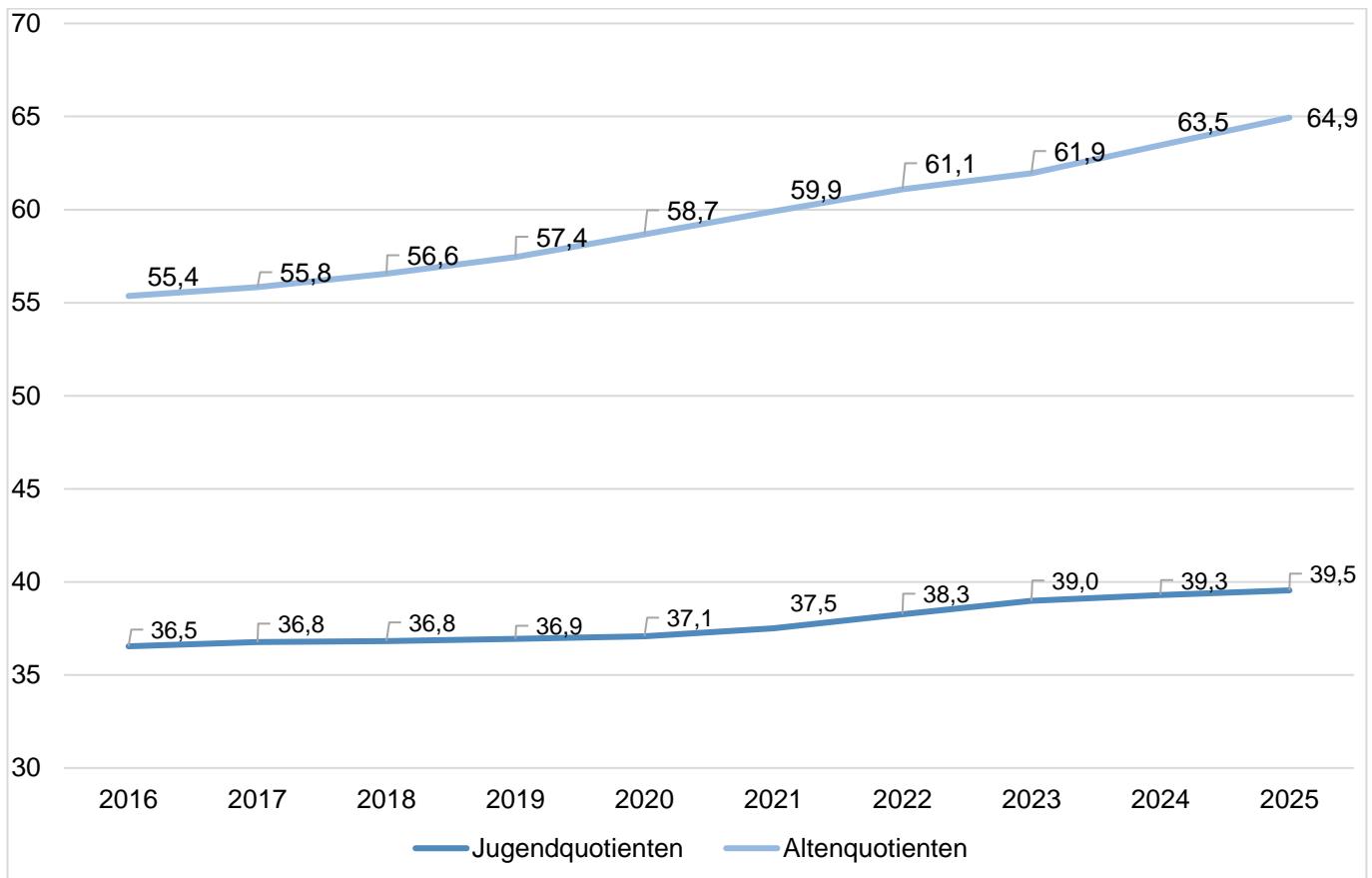
Die betroffenen Stadt- und Gemeindeteile haben gegenüber dem Jahr 2005 einen Rückgang zwischen 3,2 % und 23,7 % hinzu genommen gehabt. Teilweise spiegelt sich in dieser Entwicklung bereits der demographische Wandel wider. So weisen 19 der hier erwähnten 21 Stadt- und Gemeindeteilen einen Altenquotienten auf, der erheblich höher liegt als der Altenquotient im gesamten Umland. Der Altenquotient gibt an, wie viele Personen über 60 Jahren auf 100 Personen im Alter von 20 bis 59 Jahre kommen.

Abbildung 1: Altenquotient in 20 Stadt- und Gemeindeteilen des Umlands (Stand 31.03.2025)



Die Stadtteile Dachtmissen, Averhoy, Evensen und Holtensen (Springe) liegen mehr als 20 Punkte über dem Wert für das gesamte Umland. Insgesamt ist zudem der Altenquotienten in den vergangenen Jahren im Umland deutlich angestiegen. Zwischen 2016 und 2025 ist dieser seinerseits um fast zehn Punkte angestiegen. Auch der Jugendquotient hat sich, wenn auch im geringen Maße, erhöht. Der Jugendquotient wird als Quotient der unter 20-Jährigen in Bezug zu den 20- bis 59-Jährigen. Aus der Gesamtentwicklung ergibt sich eine Alterung des Umlands, die bei den hier betrachteten 21 Stadt- und Gemeindeteilen teilweise nochmals verstärkt zu Tage tritt.

Abbildung 2: Entwicklung des Jugend- und Altenquotient im Umland 2016-2025 (jeweils 31.03.)



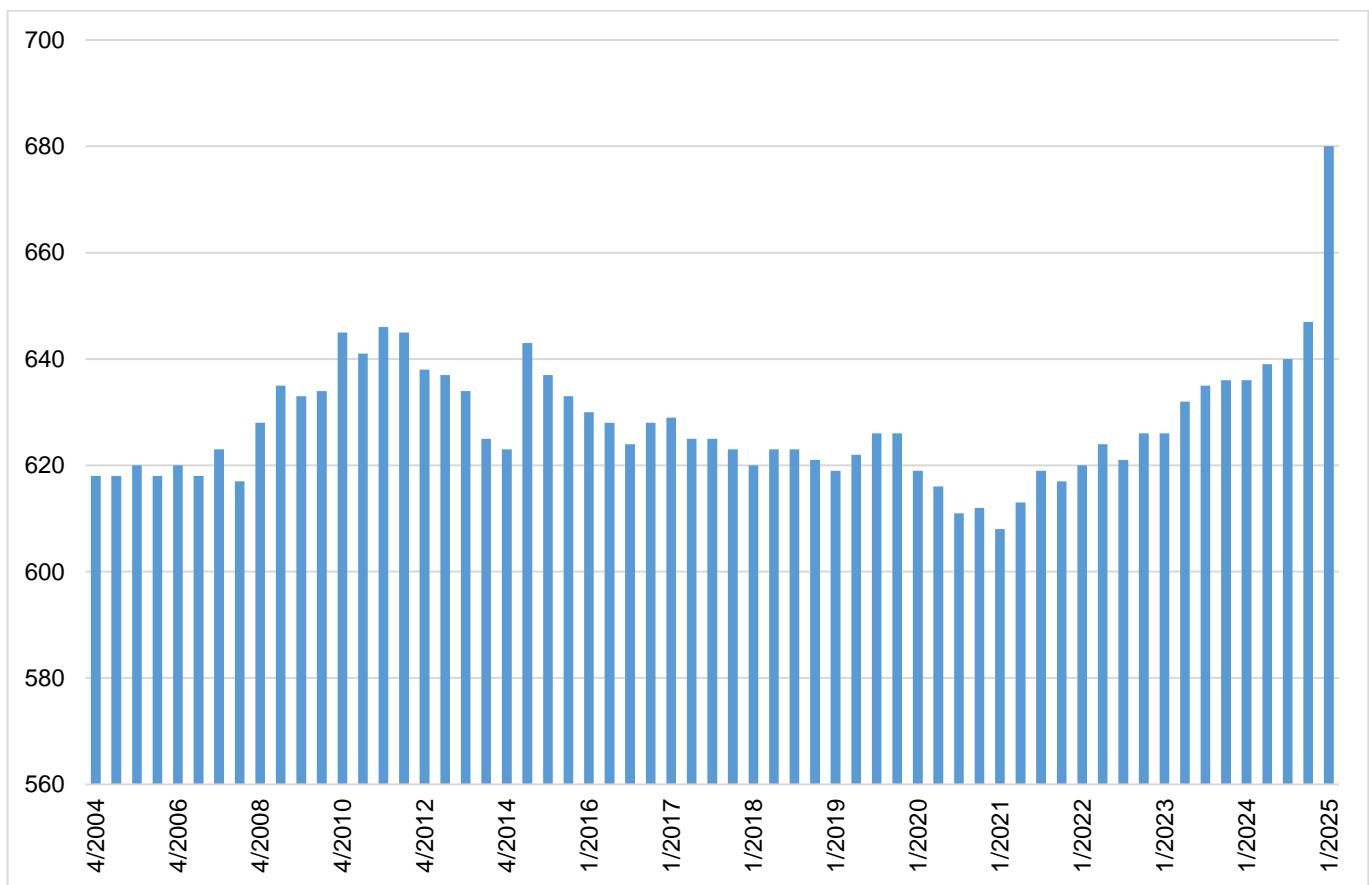
Mit der Alterung der Bevölkerung geht noch nicht automatisch ein Rückgang der Bevölkerung einher. Eine längere Lebenserwartung, Zuwanderung oder zwischenzeitlich gestiegene Geburtenzahlen haben bislang dafür gesorgt, dass trotz der signifikanten Alterung der Bevölkerung (und der damit strukturell wachsenden Zahl an Todesfällen) kein Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen war. Allerdings, das zeigen die hier betrachteten 20 Stadt- und Gemeindeteile, vollzieht sich diese Entwicklung ungleichmäßig in der Region beziehungsweise wird der demographische Wandel mittelfristig zumindest dämpfende Effekte auf den Bevölkerungszuwachs haben. Vor allem verändert sich die Struktur der Bevölkerung nachhaltig.

Vier Städte im Umland (Hemmingen, Langenhagen, Neustadt a. Rbge. und Ronnenberg) sind im vierten Quartal gegen den Trend gewachsen. Die Stadt Neustadt a. Rbge. erreicht damit die höchste bislang festgestellte Zahl von Personen am Hauptwohnsitz. Sie wächst als einzige Kommune im Umland zudem bereits das vierte Quartal in Folge und festigt damit ihre Position als viergrößte Stadt der Region Hannover vor der Stadt Lehrte. Die Stadt Neustadt a. Rbge.

beherbergt auch denjenigen Ortsteil im Umland, der im ersten Quartal 2025 das stärkste Wachstum aller Stadt- und Gemeindeteile im Umland zu verzeichnen hatte - Scharrel. Scharrel konnte seine Bevölkerungszahl um ganze 5,1 % steigern.

Scharrels Bevölkerungszahl war nach einem kurzen Zwischenhoch 2010 sowie 2015 längere Zeit rückläufig, bis am 31.03.2021 mit 608 der niedrigster Wert seit Gründung der Region Hannover erzielt worden ist. Seitdem ist die Bevölkerungszahl nahezu stetig angestiegen. Am 31.12.2024 wurde erstmals seit Mitte 2015 wieder die Marke von 640 überschritten. Am 31.03.2025 werden nunmehr exakt 680 Personen am Ort der Hauptwohnung gezählt. Das ist der höchste jemals festgestellte Bevölkerungsbestand im Ort.

Abbildung 3: Bevölkerungsentwicklung in Scharrel 2004-2025



Den stärksten relativen Bevölkerungszuwachs im Kreis der Städte und Gemeinden verzeichnete die Stadt Hemmingen, deren Zuwachs von 39 Personen einen Zugewinn von 0,19 % darstellt. Die Stadt Hemmingen bleibt damit knapp unter ihrer höchsten jemals registrierten Bevölkerungszahl.

IMPRESSUM

Herausgeber
Region Hannover
Der Regionspräsident

Fachbereich Zentrale
Steuerung

Team Steuerungs-

unterstützung und Statistik

Hildesheimer Str. 20

30169 Hannover

statistik@region-hannover.de

Text

Dr. Stephan Klecha

Internet

www.hannover.de